



Vernehmlassung zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030
Consultation sur la Stratégie pour le développement durable 2030
Consultazione sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

Organisation Organizzazione	Wohnbaugenossenschaften Schweiz – Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Adresse Indirizzo	Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich
Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E- Mail) Personne de contact pour les questions relatives au contenu (numéro de téléphone, e-mail) persona di contatto per domande sui contenuti (numero di telefono, e-mail)	Lea Gerber 044 360 26 61 lea.gerber@wbg-schweiz.ch
Verantwortliche Person Personne responsable Persona responsabile	Lea Gerber

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an aemterkonsultationen@are.admin.ch. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme **als Word-Dokument** zur Verfügung stellen.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à aemterkonsultationen@are.admin.ch. Un envoi **en format Word** facilitera grandement notre travail.

Si prega di inviare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica aemterkonsultationen@are.admin.ch. L'invio in **formato Word** faciliterà notevolmente il nostro lavoro.



1. Generelle Fragen zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030

Questions générales sur la Stratégie pour le développement durable 2030

Domande generali sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

Frage 1	Befürworten Sie generell den Entwurf der Strategie?
Question 1	Êtes-vous globalement favorables au projet de la stratégie ?
Domanda 1	Siete generalmente a favore del progetto di strategia?
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	Ziel 11 (Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten) der 17 SDGs ist zu wenig aufgenommen. Die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 thematisiert die Bereiche Wohnen/Siedlungsentwicklung nur am Rande. Einzig unter 4.3.1 <i>Die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen fördern</i> findet sich die nationale strategische Stossrichtung c) <i>Ein angemessenes Wohnungsangebot fördern</i> . Das Thema Wohnen spielt jedoch in allen drei Schwerpunktthemen eine wichtige Rolle, insbesondere bei der <i>Förderung eines nachhaltigen Konsums</i> und bei <i>Klima, Energie und Biodiversität</i> .
Frage 2	Sind die drei Schwerpunktthemen richtig gesetzt?
Question 2	Les trois thèmes préférentiels sont-ils correctement définis ?
Domanda 2	I tre ambiti tematici prioritari sono impostati correttamente?
Antwort	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	Die drei Schwerpunktthemen sind gut gesetzt. Innerhalb der drei Schwerpunkte werden jedoch wichtige Aspekte nicht berücksichtigt, die thematisch bestens hineinpassen. Siehe Kommentar zu Frage 3.
Frage 3	Sind bestimmte Elemente in der Strategie aus Ihrer Sicht nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt? Falls ja, welche?
Question 3	Êtes-vous d'avis que certains éléments ne sont pas ou pas suffisamment pris en compte dans la stratégie ? Si oui, lesquels ?
Domanda 3	Ritiene che alcuni elementi non siano o non siano sufficientemente presi in considerazione nella strategia? Se sì, quali?
Erläuterung Explication Spiegazione	Zu wenig thematisiert wird die Ressource Boden. Die Ansprüche an den nicht vermehrbaren Boden steigen laufend – allem voran zu Siedlungszwecken. Das Thema Wohnen müsste beim Schwerpunkt 1 <i>Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion</i> unbedingt aufgenommen werden (analog zum Thema Ernährung). Auch beim Schwerpunkt <i>Klima, Energie, Biodiversität</i> spielt das Wohnen eine wichtige Rolle, tragen die Gebäude doch einen sehr bedeutenden Teil zum Energieverbrauch, zum CO ₂ -Ausstoss sowie zum Schwinden der Biodiversität bei.

Frage 4	Haben Sie weitere allgemeine Bemerkungen zur Strategie?
Question 4	Avez-vous d'autres remarques d'ordre général sur la stratégie ?
Domanda 4	Avete altri commenti generali sulla strategia?
Bemerkungen Remarques Commenti	<p>In der Strategie ist häufig von Zielkonflikten die Rede. Diese müssen zweifelsohne sehr ernst genommen werden. Es gibt jedoch auch Massnahmen, die sich auf mehrere Gebiete positiv auswirken (In der Klima- und Nachhaltigkeitsforschung werden Massnahmen oder Interventionen, die mehrere Probleme gleichzeitig lösen, als «multisolving» bezeichnet.). Ein typisches Beispiel ist die Förderung des Veloverkehrs. Dieser hat sowohl auf das Klima als auch auf die Gesundheit eine positive Wirkung. Die Strategie Nachhaltige Entwicklung sollte solche Synergiebereiche explizit auflisten und aufzeigen, wie diese verstärkt gefördert werden können.</p> <p>Auch der gemeinnützige Wohnungsbau ist ein solcher Problemlöser: Er leistet in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit einen grossen Beitrag und vereint wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, gesellschaftliche Solidarität und ökologische Verantwortung. Wir sind der Überzeugung, dass der gemeinnützige Wohnungsbau ein Treiber für nachhaltige Entwicklung ist und einen bedeutenden Beitrag zur Zielerreichung der SDGs in der Schweiz leisten kann. Er sollte nicht nur unter Punkt 4.3.1 explizit erwähnt werden, sondern auch unter Punkt 4.1.1, 4.1.4, 4.2 (alle drei Unterpunkte), 4.3.2.</p>

2. Spezifische Fragen / Questions spécifiques / Domande specifiche

Sie können die nachstehende Tabelle verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare und Änderungsvorschläge zu machen. Bitte geben Sie genau an, welche Textstellen betroffen sind (zum Beispiel «Ziel 7.3» oder «internationale strategische Stossrichtung»).

Vous pouvez utiliser le tableau ci-dessous pour faire vos commentaires spécifiques et propositions de modifications. Nous vous prions d'indiquer avec précision les passages concernés (par exemple « objectif 7.3 » ou « axe stratégique international »).

Potete usare la tabella sottostante per fare i vostri commenti specifici e le modifiche proposte. Indicare con precisione quali passaggi sono interessati (ad esempio "obiettivo 7.3" o "asse strategico internazionale").

Executive Summary / Résumé exécutif / Riassunto esecutivo
Keine Kommentare
1. Einleitung / Introduction / Introduzione
Keine Kommentare
2. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung / L'Agenda 2030 pour le développement durable / Agenda 2030 per uno sviluppo sostenibile
Keine Kommentare

3. Leitlinien für die Bundespolitik / Lignes directrices pour la politique fédérale / Linee guida per la politica federale

Politikkohärenz sollte auch innerhalb der Politikbereiche angestrebt werden, etwa im Bereich Wohnraumförderung. Der Bund fördert das selbstgenutzte Wohneigentum mittels massiven Steuererleichterungen. Die jährlichen Mindereinnahmen machen alleine bei der direkten Bundessteuer gemäss der ESTV (DBST) zwischen 750 und 830 Millionen Franken aus. Jedoch ist bekannt, dass diese Wohnform überdurchschnittlich viel Boden verbraucht, die Zersiedelung der Schweiz vorantreibt und Mehrverkehr generiert. Gleichzeitig wird der gemeinnützige Wohnungsbau gefördert, jedoch im Vergleich zum Wohneigentum in einem sehr viel kleineren Umfang. Im Sinne der Politikkohärenz müsste der Bund die Förderung des Wohneigentums einstellen, denn sie hat auf alle drei Zieldimensionen der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 einen negativen Einfluss.

4. Schwerpunktthemen / Thèmes préférentiels / Ambiti tematici prioritari

Keine Kommentare

4.1 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion / Consommation et production durables / Consumo e produzione sostenibili

Das Thema Wohnen müsste hier zwingend aufgenommen werden. Und zwar nicht nur, weil durch eine nachhaltige Siedlungsentwicklung der Druck auf die Ressource Boden verkleinert werden kann, sondern weil gemeinschaftlich orientierte Siedlungen auch Anreize für einen suffizienten Lebensstil schaffen. In Wohnbaugenossenschaften etwa werden häufig Räume, Fahrzeuge oder andere Geräte gemeinsam genutzt, was zu weniger Konsum von Wohnfläche und Gütern führt.

4.1.1 Nachhaltige Konsummuster fördern / Favoriser des modes de consommation durables / Favorire modelli di consumo sostenibili

Keine Kommentare

4.1.2 Wohlstand und Wohlergehen unter Schonung der natürlichen Ressourcen sichern / Assurer la prospérité et le bien-être en préservant les ressources naturelles / Garantire la prosperità e il benessere preservando le risorse naturali

Hier ist insbesondere die natürliche Ressource Boden stärker zu gewichten, die viel häuslicher genutzt werden muss, als dies in der Vergangenheit geschah.

4.1.3 Die Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen im In- und Ausland vorantreiben / Accélérer la transition vers des systèmes alimentaires plus durables en Suisse comme à l'étranger / Accelerare la transizione verso sistemi alimentari sostenibili in Svizzera e all'estero

Keine Kommentare

4.1.4 Unternehmensverantwortung im In- und Ausland stärken / Renforcer la responsabilité des entreprises en Suisse et à l'étranger / Rafforzare la responsabilità sociale d'impresa in Svizzera e all'estero

Unternehmen, die ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen, sollten gefördert werden. Wohnen ist ein Grundrecht und ein Zwangskonsumgut. Mit einem solch grundlegenden Gut sollte kein Profit gemacht werden. Gemeinnützige Bauträger sind nicht gewinnorientiert. Sie verrechnen als Mietzins nur so viel, wie der effektive Aufwand inklusive Rückstellungen und Abschreibungen umfasst. Ein allfälliger Reinertrag bleibt in der Organisation und wird reinvestiert. Deshalb sind Wohnungen gemeinnütziger Bauträger preiswerter als vergleichbare Mietwohnungen konventioneller Anbieter.

Zur Unternehmensverantwortung gehört auch, dass Immobilienbesitzer bei Gesamtsanierungen ihrer Mieterschaft nicht einfach kündigen, sondern allen Mietparteien einen Ersatz anbieten. Das ist bei den Wohnbaugenossenschaften gängige Praxis. Genossenschafterinnen und Genossenschafter geniessen zudem einen hohen Kündigungsschutz. Als Arbeitgeber legen gemeinnützige Bauträger Wert auf faire Löhne, als Auftraggeber berücksichtigen sie überdurchschnittlich oft das lokale Baugewerbe.

4.2 Klima, Energie, Biodiversität / Climat, énergie, biodiversité / Clima, energia, biodiversità

Keine Kommentare

4.2.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimabedingte Auswirkungen bewältigen / Réduire les émissions de gaz à effet de serre et maîtriser les répercussions des changements climatiques / Ridurre le emissioni di gas serra e gestire le conseguenze del riscaldamento globale

Nationale strategische Stossrichtungen: (c) Siedlungsräume nachhaltig und widerstandsfähig gestalten: Der Fokus liegt zu stark auf der Vermeidung von Schadenereignissen. Vielmehr muss jetzt noch verhindert werden, dass z.B. zu viele Böden versiegelt werden.

Die Raumplanung obliegt den Kantonen. Trotzdem müsste der Bund die Kantone stärker in die Pflicht nehmen, wenn es darum geht, Siedlungsräume nachhaltig zu gestalten.

4.2.2 Den Energieverbrauch senken, Energie effizienter nutzen und erneuerbare Energien ausbauen / Diminuer la consommation d'énergie, utiliser l'énergie de manière efficace et développer les énergies renouvelables / Ridurre il consumo di energia, utilizzarla in maniera più efficiente e sviluppare il settore delle energie rinnovabili

Wohnbaugenossenschaften Schweiz begrüsst diese Stossrichtung. Gemeinnützige Wohnbauträger leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag zu diesen Zielen. Sie legen grossen Wert auf energieeffiziente und ökologisch vorbildliche Siedlungen: So erreicht mehr als die Hälfte der seit 2003 geförderten gemeinnützigen Überbauungen zumindest den Minergiestandard. Dies ist im Vergleich zum Gesamtmarkt mehr als das Doppelte. Auch sind gemeinnützige Bauträger häufig Vorreiter bei autofreien Überbauungen oder Siedlungen, die sich an den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft orientieren.

4.2.3 Biologische Vielfalt erhalten, nachhaltig nutzen, fördern und wiederherstellen / Conserver, utiliser de manière durable, favoriser et restaurer la diversité biologique / Conservare, utilizzare in modo sostenibile, promuovere e ripristinare la biodiversità

Diesen Punkt begrüsst Wohnbaugenossenschaften Schweiz ebenfalls. Der Verband vermisst jedoch den Aspekt der Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum. Diesem kommt eine grosse Bedeutung zu. Gemeinnützige Wohnbauträger investieren überdurchschnittlich viel in die ökologische Aufwertung ihrer Grünflächen.

4.3 Chancengleichheit / Egalité des chances / Pari opportunità

Für Wohnbaugenossenschaften Schweiz ist dieses Ziel sehr wichtig. Eine angemessene Wohnversorgung bildet die Basis für persönliche Entfaltung und soziale Teilhabe. Der Bundesrat will hierfür den Anteil des preisgünstigen Wohnraums halten und wo nötig ausbauen (*Ziel unter 4.3.1 Die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen fördern*). Das macht Sinn. Umso mehr, als in Wohnbaugenossenschaften überdurchschnittlich viele Haushalte mit kleinen oder mittleren Einkommen leben. (In Genossenschaften haben 32 Prozent der Bewohnenden einen tiefen Berufsstatus, während es bei den Eigentümern lediglich 18 Prozent sind. Umgekehrt haben 36 Prozent der Eigentümer einen hohen Berufsstatus. Bei den Genossenschaften liegt dieser Wert bei 22 Prozent. (Quelle: sotomo-Studie „Gemeinnütziges Wohnen im Fokus, BWO, 2017)). Gerade an begehrten Lagen mit hohem Preisniveau bieten gemeinnützige Bauträger bezahlbaren Wohnraum und wirken so der Verdrängung schwächerer Bevölkerungsgruppen entgegen. Damit tragen sie zur

sozialen Durchmischung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Dafür sorgt auch die zunehmende Zahl genossenschaftlicher Mehrgenerationensiedlungen, wo Jung und Alt unter einem Dach wohnen und sich gegenseitig unterstützen. Viele Genossenschaften engagieren sich zudem für die Integration von Menschen mit Behinderungen und Personen mit einem Migrationshintergrund.

Darüber hinaus ermöglichen Wohnbaugenossenschaften den Menschen, ein selbstbestimmteres Leben zu führen. Bei den meisten Wohnbaugenossenschaften gilt: Wer hier wohnt, ist zugleich Mitglied, bestimmt über die Geschäftstätigkeit mit und gestaltet sein eigenes Wohnumfeld mit. Und zwar unabhängig davon, ob er oder sie den Schweizer Pass hat. Die Kultur der Beteiligung fördert nicht nur die Wohn- und Lebensqualität jeder und jedes einzelnen, sondern stärkt auch die Zivilgesellschaft.

4.3.1 Die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen fördern / Encourager l'autodétermination de chacune et chacun / Promuovere l'autodeterminazione di ogni singolo individuo

Wohnbaugenossenschaften setzen sich nicht nur für qualitativ guten erschwinglichen Wohnraum ein, sondern erlauben den Menschen auch, ihr Wohnumfeld aktiv mitzugestalten. Etwa indem sie Partizipationsmöglichkeiten schaffen oder die Mitarbeit in Kommissionen anbieten. Das fördert die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen.

Ziele: Wohnbaugenossenschaften Schweiz begrüsst das Ziel, den Anteil des preisgünstigen Wohnraums zu erhalten und in Gebieten mit hohem Bedarf zu erhöhen.

Nationale strategische Stossrichtungen (c) Ein angemessenes Wohnungsangebot fördern: Wohnbaugenossenschaften Schweiz begrüsst diese Stossrichtung. Es braucht aber weitere Anstrengungen des Bundes. Insbesondere sollen Kantone und Gemeinden für Grundstücke im Eigentum des Bundes oder bundesnaher Betriebe wie Post oder SBB generell ein Vorkaufsrecht erhalten. Der maximale Verkaufspreis sollte so ausgestaltet sein, dass sich auf den Grundstücken noch preisgünstiger Wohnraum realisieren lässt. Zudem soll der Bund die gesetzlichen Grundlagen schaffen, damit Gemeinden ein Vorkaufsrecht für Bauland einführen und dieses Bauland für gemeinnütziges Wohnen reservieren können. Diese Anliegen entsprechen dem Wunsch einer grossen Mehrheit der Stimmberechtigten. In der Abstimmungsanalyse zur Volksinitiative „Mehr bezahlbare Wohnungen“ sprachen sich 71 Prozent für ein generelles Vorkaufsrecht von Grundstücken im Eigentum des Bundes oder bundesnaher Betriebe für Gemeinden und Kantone aus. Rund zwei Drittel befürworten ein Vorkaufsrecht von Bauland für Gemeinden, um dieses für gemeinnützige Wohnungen zu reservieren.

4.3.2 Den sozialen Zusammenhalt sicherstellen / Assurer la cohésion sociale / Garantire la coesione sociale

Die Tatsache, dass Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften die Geschicke ihrer Genossenschaft mitbestimmen können, stärkt die Zivilgesellschaft und die Demokratie. In Genossenschaften können auch Menschen abstimmen, die sonst vom politischen Prozess ausgeschlossen sind, weil sie keinen Schweizer Pass haben.

Viele Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften Schweiz setzen sich zudem für die Solidarität zwischen den Generationen und für die Integration von Geflüchteten ein.

4.3.3 Die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann gewährleisten / Assurer l'égalité effective entre les femmes et les hommes / Garantire l'effettiva uguaglianza tra donna e uomo

Keine Bemerkungen

5. Treiber für Nachhaltige Entwicklung / Les moteurs du développement durable / Motori per lo sviluppo sostenibile

Keine Bemerkungen

5.1 Beitrag der Wirtschaft / Contribution de l'économie / Contributo dell'economia
<p>Wohnbaugenossenschaften Schweiz sieht den gemeinnützigen Wohnungsbau als Treiber für nachhaltige Entwicklung. Der gemeinnützige Wohnungsbau kann massgeblich zur Umsetzung der Agenda 2030 beitragen. Dazu braucht er aber politische Rahmenbedingungen, die seine Entwicklung zulassen und fördern (beispielsweise Vorkaufsrechte (siehe Kommentar unter 4.3.1) sowie weitere raumplanerische Massnahmen (beispielsweise Anreizsysteme wie z.B. Ausnützungsboni oder Zonen für gemeinnützigen Wohnungsbau).</p>
5.2 Nachhaltigkeit im Finanzmarkt / Durabilité sur le marché financier / Sostenibilità nel mercato finanziario
<p>Keine Kommentare</p>
5.3 Bildung, Forschung und Innovation / Formation, recherche et innovation / Formazione, ricerca e innovazione
<p>Keine Kommentare</p>
6. Der Bund als Vorbild / Exemplarité de la Confédération / La Confederazione come esempio da seguire
<p>Keine Kommentare</p>
6.1 Der Bund als Beschaffer / La Confédération comme acheteuse / La Confederazione come acquirente
<p>Keine Kommentare</p>
6.2 Der Bund als Eigner von verselbständigten Einheiten / La Confédération comme propriétaire d'entités autonomes / La Confederazione come proprietario di unità autonome
<p>Es braucht einen Paradigmenwechsel beim Verkauf von Grundstücken von Bundesbetrieben und bundesnahen Betriebe. Die Armasuisse, die SBB, die Post und weitere Bundesbetriebe bzw. bundesnahe Betriebe verkaufen Areale, die sich für den gemeinnützigen Wohnungsbau eignen, in der Regel an den Meistbietenden. Daraus resultieren Bodenpreise, bei denen keine preisgünstigen/gemeinnützigen Wohnungen entstehen können. Die bundesnahmen Betriebe sowie die Bundesbetriebe stehen hier jedoch in der Verantwortung, ihren Teil zu einem ausgewogenen Wohnungsangebot zu leisten. Umso mehr, als sie ihr Land häufig zu sehr tiefen Preisen oder sogar durch Enteignungen für einen öffentlichen Zweck erhalten haben.</p> <p>Konkret muss der Bund die strategischen Ziele beispielsweise der SBB oder der Post anpassen. Bundesbetriebe und bundesnahe Betriebe sollen nicht länger gezwungen werden, ihr nicht mehr benötigtes Land an den Meistbietenden zu verkaufen. Vielmehr soll der Bund dafür sorgen, dass auf geeigneten Arealen des Bundes sowie bundesnaher Betriebe preisgünstiger Wohnraum entsteht.</p>
6.3 Der Bund als Anleger / La Confédération comme investisseuse / La Confederazione come investitore
<p>Keine Kommentare</p>

6.4 Der Bund als Arbeitgeber / La Confédération comme employeuse / La Confederazione come datore di lavoro
Keine Kommentare
6.5 Der Bund als Verbraucher von natürlichen Ressourcen / La Confédération comme utilisatrice de ressources naturelles / La Confederazione come consumatore di risorse naturali
Keine Kommentare
7. Zusammenarbeit und Partnerschaften zur Umsetzung der Strategie / Coopération et partenariats pour la mise en œuvre de la stratégie / Collaborazione e partenariati per la realizzazione della Strategia
Keine Kommentare
7.1 Organisation innerhalb der Bundesverwaltung / Organisation au sein de l'administration fédérale / Organizzazione all'interno dell'Amministrazione federale
Keine Kommentare
7.2 Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden / Coopération avec les cantons et les communes / Collaborazione con i Cantoni e i Comuni
Keine Kommentare
7.3 Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft / Coopération avec la société civile, l'économie et les sciences / Collaborazione con la società civile, l'economia e la scienza
Im Rahmen des Dialogs 2030 Nachhaltige Entwicklung war Wohnbaugenossenschaften Schweiz eingeladen zum Stakeholder-Dialog. Diese Gelegenheit haben wir sehr gerne genutzt. Falls weitere solche oder ähnliche Veranstaltungen geplant sind, möchte der Verband gerne wieder teilnehmen.
7.4 Kommunikation / Communication / Comunicazione
Keine Kommentare
8. Monitoring und Berichterstattung / Monitoring et compte rendu / Monitoraggio e rendicontazione
Keine Kommentare
8.1 Monitoring der nachhaltigen Entwicklung / Monitoring du développement durable / Monitoraggio dello sviluppo sostenibile
Keine Kommentare
8.2 Berichterstattung / Compte rendu / Rendicontazione
Keine Kommentare